

Luban (Lubahn), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Seit 1466 autonomer Ständestaat Preußen Königlicher Anteil.

Seit 1569 Königreich Polen / katholisch.

Seit 1772 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Luban.

Dorf im Powiat (Landkreis) Koscierski,

Woiwodschaft Pommern, Republik Polen.

Aus Lubahn (heute Luban):

Drei Frauen, welche auf dem Scheiterhaufen starben.

- | | |
|--|--|
| <p>-1666 Catarina Schilling / aus Lubahn.
Die Frau wurde als Hexe angeklagt.
Die Beschuldigte unterlag der Folter
und es erfolgte das Urteil:
Tod auf dem Scheiterhaufen.
Gerichtsherr war Johann von Bronk auf Lubahn.
(Muhl, John (Danzig): Zauberei, S. 40)</p> <p>-1666 Else Sennike / aus Lubahn.
Die Frau wurde als Hexe angeklagt.
Die Beschuldigte unterlag der Folter
und es erfolgte das Urteil:
Tod auf dem Scheiterhaufen.
Gerichtsherr war Johann von Bronk auf Lubahn.
(Muhl, John (Danzig): Zauberei, S. 40)</p> <p>-1666 N.N. / eine Frau / aus Lubahn.
Die Frau wurde als Hexe angeklagt.
Die Beschuldigte unterlag der Folter
und es erfolgte das Urteil:
Tod auf dem Scheiterhaufen.
Gerichtsherr war Johann von Bronk auf Lubahn.
(Muhl, John (Danzig): Zauberei, S. 40)</p> | <p>Verbrannt</p> <p>Verbrannt</p> <p>Verbrannt</p> |
|--|--|

Quelle:

- Muhl, John (Danzig):
Zauberei und Hexenaberglauben im Danziger Land.
In: Mitteilungen des Westpreußischen Geschichtsvereins.
32. Jahrgang, April 1933, Heft 2, Seite 35 – 43

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com

